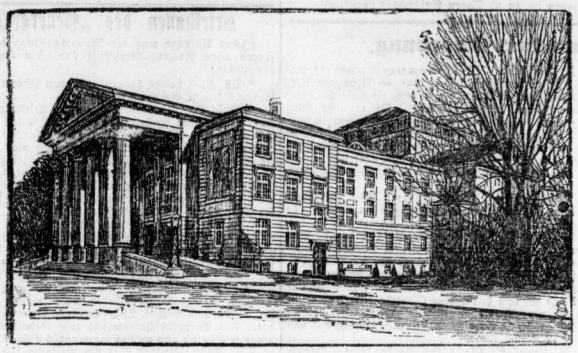
Union Horlogère, Uhrenfabrikationsgesellschaft, Biel, Glashütte i. S., Genf.

Fabrikation **wirklich solider Uhren** von der einfachsten bis zur feinsten Qualität. **Direkter Verkauf** zu **billigen Preisen** durch **ca. 1500 Vertretungen** im In- und Auslande. **Gemeinsame Garantieübernahme** für verkaufte Uhren **durch alle Vertreter.** — Jährlicher Umsatz über zwei Millionen.

Alleinverkauf für Halle S. Emil Pröhl, Gr. Steinstr. 18 gegenüber Hotel Stadt Hamburg.

Das neue Hoftheater in Meiningen.



Am 17. Dezember wird in Meiningen das neuerbaute Hoftheater eingeweiht. Das neue Haus ist nach dem Brande, der im März 1908 das alte Theater vernichtete, sehr rasch wiedererstanden. Herzog Georg II., der in dem abgebrannten Bühnenhause jene große Reform der deutschen Bühnenkunst vollbracht hat, die den Ruf des Meininger Theaters in der ganzen Welt verbreitete, gab wenige Tage nach dem Brande dem Hofbauamt den Auftrag, die Pläne für den Neubau auszuarbeiten. Nun ist das vom Hofbaumeister Behlert geschaffene Haus vollendet. Es ist im Empirestil gehalten. Im Zuschauerraum befinden sich 810 Sitzplätze. Die Leitung der erneuerten alten Kunststätte hat bekanntlich der Geh. Hofrat Max Grube inne.

Theater und Musik.

* **Stadttheater,** 15. Dezember. „Undine." Gastspiel des Herrn Josef Schutzner. Es gibt nicht viel Opern, die man kurz hintereinander zweimal mit ungeschwächtem Interesse anhören kann. Die „Undine" gehört zu ihnen. Erfreulicherweise ergab sich diese 2. Vorstellung auch betreffs der Regie als eine etwas verbesserte Auflage der ersten. Der Veit und der Kellermeister (Herr Grujelli und Herr Aumann) boten runde und eindrucksvolle Leistungen. Die Berthalda und der Originalpater hatten stimmlich einen etwas weniger guten Tag. Aus dem Vollen schöpfte der Ritter Hugo (Herr Lähnemann), der in der letzten Szene außerdem das Erwachen des Gewissens überzeugend darzustellen wußte. Fräulein Kühn (Undine) ging wesentlich mehr ins Zeug, als bei der ersten Vorstellung. Die Vorzüge ihrer stimmlichen Mittel präsentierten sich infolgedessen bedeutend besser. Wenn Frl. Kühn den Beifall der sehr gut besuchten Sonntagsvorstellung nach ihrer großen Arie des 2. Aktes mit der Zustimmung vergleicht, die ihr gestern zuteil wurde bei ziemlich mäßig besuchtem Hause, kann sie nicht im Zweifel sein, daß ein Unterschied besteht zwischen „korrekt" und „seelisch anregend". Zugleich traten aber auch die derzeitigen Schwächen der Stimme klarer hervor. Frl. Kühn macht die tiefere Lage der Kopfstimme („c" bis „f") sehr viel zu schaffen. Diese Töne itzen nicht gleichmäßig gut, d. h. die Resonanzverhältnisse derselben sind keine absolut festgeordneten. Die höher gelegenen Töne sind wieder besser. Im 3. Akt bei der Stelle: „O Gott, was hör ich" usw. klang die problematische Lage auffällig gut. Die junge Künstlerin kann daraus die Lehre ziehen, daß die dort gebrauchten Vokale bezw. Umlaute u, ö, ü für sie gute Wegweiser sein müssen. Das Uebrige des 3. und 4. Aktes fiel dagegen sehr ab, weil nicht alle Vokale in der betr. Stimmlage gleich gut ausgebildet sind. Die Stimme wildert dann herum, bis eine günstige Konjunktur von Lauten sie wieder in das richtige Gleis zurückführt. Es wäre nicht im Interesse der jungen Künstlerin gehandelt, wenn man ihr nicht den Weg zum vollen Erfolge weisen wollte. Uebrigens gibt es große Künstlerinnen, bei denen es mit dem Sitze des Tones auch bedenklich hapert. Die Gmeiner z. B. braucht immer ca. 1 Dutzend Lieder, um aus dem Zutiefsitz herauszukommen. Mit diesem Zutiefsitz endete auch das Gastspiel des Herrn Schutzner als ein Zeichen eines stark angestrengten Organs. Dem Herrn Schutzner fehlt eine klangvolle tiefe Lage fast ganz. Aber auch bei seinen guten Tönen hat man das Gefühl, daß sie mehr durch Kunst ein ausreichendes Volumen erhalten, als durch Naturanlage. Was das Material betrifft, so ist der andere Gast auf Engagement Herrn Schutzner weit überlegen. Ebenso ist mir derselbe in der Auffassung lieber; Erscheinung und Spiel des Herrn Horst haben in der Rolle des Kühleborn etwas Ueberlegenes, einer Herrschernatur entsprechendes. Herr Schutzner gibt sich allzu menschlich als Kühleborn, teilweise mit leisem Stich ins Mephistopheliche (3. Akt). Im 4. Akt parierte die Stimme selbst betreffs der Intonation nicht mehr in zuverlässiger Weise. Es schien eine Reaktion auf vorhergegangene Anstrengung zu sein: denn im Quartettsatze des 2. Aktes, der bedeutend besser herauskam als beim letzten Male, hatte sich der Gast betreffs Intonation gerade recht gut bewährt. Daß Herr Schutzner Eindruck machte an diversen Stellen, bewies der Beifall. Vor Herrn Horst hat er größere Schulung im Vortrage voraus, was Herr Horst reichlich weit macht durch sein Material. Selbst wenn Herr Schutzner das größere Repertoire hat, würde ich mich für Herrn Horst entscheiden. Unser Korrepetitor braucht ja auch Arbeit. Es tut jedenfalls der Kritik immer leid, wenn sie trotz augenscheinlicher Vorzüge einem Gaste nicht unbedingt den Preis zusprechen kann. Aber es bleibt eine alte Sache: zum Opernsänger gehört erstens Material, zweitens Material und drittens Material. Wer in dieser Beziehung Großkapitalist ist, macht das Geschäft.

C. Compes de la Porte.

* **4. Klavierabend des Hofpianisten Raoul von Koczalski in den Kaisersälen.** Mittwoch, den 15. Dezember. Mit diesem Konzerte schloß Herr Raoul von Koczalski die Reihe seiner Chopin-Abende. Er hatte sich noch einmal recht anspruchsvolle Aufgaben gestellt und löste dieselben musikalisch und technisch jedenfalls so, wie man nach dem künstlerischen Ausfall der vorhergegangenen Rezitals erwarten durfte. Nicht bei allen Vorträgen wurde gestern indes von dem hochbegabten Pianisten die bedeutende Höhe erreicht, zu der seine Zuhörerschaft schon so manchmal bewundernd aufgeschaut hat. Wir wollen doch nur bedenken, wie der maßlos wachsende Musikbetrieb unserer Tage den Künstler mitunter zu einem gehetzten Menschenkinde macht. Da geraten leicht Festigkeit und Stetigkeit solider musikalischer Gefühlsgrundlagen ins Schwanken. Man hängt von seiner Stimmung ab, denn schließlich ist man auch nur ein Mensch. Und so schien uns Herr von Koczalski hier und da nicht um jeden Preis gut aufgelegt. Gleich die große F-moll-Fantasie, die er zur Eröffnung bot, litt unter einem unruhigen Rhythmus, und hüßte dadurch von ihrem machtvollen Zuge ein. In der Interpretation der Cis-moll-Polonaise wurde die überaus wehmütige, resignierte Stimmung wohl zu sehr betont, gegenüber den kraftvollen Stellen, woran es diesem Stücke durchaus nicht fehlt. Verschiedentlich störte diesmal auch unkorrekter Pedalgebrauch (was wir sonst nie an dem Künstler beobachtet haben) und fielen willkürliche Aenderungen im Notentexte auf, soweit wenigstens die gelaufigen Ausgaben Peters, Bote und Bock, Breitkopf und Härtel in Frage kommen. Wir sind weit davon entfernt, Herrn von Koczalski dies dick antreiben zu wollen. Nein, für uns bleibt er nach wie vor einer der Berufensten, wenn nicht der Berufenste überhaupt, in die Eigenart der Chopinschen Empfindungswelt einzuführen, und hier die wunderbaren Schleier zu enthüllen. Dazu hat der Künstler gestern denn doch einige Stücke unvergleichlich schön gespielt und damit unvergeßliche Eindrücke hinterlassen. In erster Linie sind hier zu nennen das ganz in Duft und Poesie getauchte und demgemäß vorgetragene Fis-dur-Nokturne, die mit glänzender Virtuosität herausgeworfene A-moll-Etüde, die in der rhythmischen Zeichnung ungemein feinsinnig gegebenen Walses in Cis-moll und As-dur, das mit Verve gespielte, im Tempo aber vielleicht zu beschleunigte H-moll-Scherzo und endlich das mit verlenkter Leichtigkeit gebotene As-dur-Impromptu. Dabei konnte man an dem rein Pianistischen wieder seine hellste Freude haben. Hier liegt der Fall vor, daß eben der ganze Spielorganismus aufs genaueste funktioniert, alles souverän beherrscht und jederzeit zur absolut sicheren Verfügung steht. Mit den 24 Präludien Op. 28 gab Herr von Koczalski seinem letzten Chopin-Abend das wirkungsvolle Schlußstück. Die Sachen sind untereinander nicht gleichwertig, was kein Geringerer denn Rob. Schumann konstatiert hat. „Aber mit feiner Perlenschrift steht in jedem: Friedrich Chopin schrieb's". Der Künstler wußte vermöge seines reichen empfindungstiefen Ausdrucks jedes einzelne Präludium in die richtige Beleuchtung zu rücken und vollbrachte mit der Interpretation des ganzen Werkes eine erstaunliche Leistung. Der äußere Erfolg war denn auch, wie an den Abenden vorher, so auch gestern ein ungemein starker. Zum Schluß sei des wundervoll klingenden Blüthners gedacht, der den Spieler in jeder Weise bei der Klarlegung seiner Absichten unterstützte.

Paul Klanert.

* **Clara Ziegler,** die große Tragödin des Münchener Schauspiels, ist infolge einer durch heftige asthmatische Beschwerden verursachten Verschlechterung ihres alten Herzleidens bedenklich erkrankt. Man erfährt erst jetzt, daß die Künstlerin, die im Alter von 66 Jahren steht, bereits seit der Rückkehr von ihrem Landaufenthalt im August bettlägerig ist.

Der Stendaler Fähnrichsmord vor dem Oberkriegsgericht.

S. & H. **Magdeburg,** 15. Dezember.

Unter großem Andrange des Publikums begann vor dem hiesigen Oberkriegsgericht als Revisionsinstanz heute morgen die erneute Verhandlung gegen den Einjährig-Freiwilligen Baumgarten aus Leipzig, der beschuldigt wird, in der Nacht vom 15. zum 16. Juli d. J. den Avantgateur im 10. Husaren-Regiment Armin von Zeuner aus Schwerin i. M. erschossen zu haben. Der Vorfall, der dem Prozeß zugrunde liegt, und der seiner Zeit das größte Aufsehen erregte, hat bereits einmal das hiesige Divisions-Kriegsgericht beschäftigt, daß aber auf Grund von sachverständigen Gutachten zu einer Freisprechung des Angeklagten kam. Der tragische Vorfall ereignete sich im Hause einer Frau Wegner in Stendal, bei der Baumgarten und Zeuner wohnten. Letzterer wurde von einer Schwester der Frau Wegner, die in der ersten Morgenstunde ein Geräusch gehört hatte, in seinem Zimmer erschossen aufgefunden, während sich Baumgarten in nachtem Zustande auf dem Korridor aufhielt und keine Erklärung für sein absonderliches Verhalten hervorzubringen vermochte. Nach Verlesung des Urteils der ersten Instanz wird zur Vernehmung des Angeklagten geschritten, der einen völlig teilnahmslosen Eindruck macht und nur einsilbige Antworten gibt. Er erklärt allgemein, daß er von der Tat nichts wisse. Einen Schuß habe er fallen gehört, er erinnere sich auch, daß er aus dem Zimmer seines Freundes Voß herausgeholt worden sei, sonst erinnere er sich an nichts mehr. Eine Reihe von Fragen des Vorsitzenden beantwortete er stereotyp: Das weiß ich nicht mehr. Ueber sein Vorleben gibt Baumgarten an, daß er auf der Schule mit seinen Kameraden nicht gut gestanden habe, da er viel gehänselt und geschlagen worden sei. Der Verhandlungsleiter fragt ihn, ob es keine Wirkung auf ihn ausgeübt habe, als er der Leiche gegenüber gestellt wurde. Der Angeklagte erklärt, daß er die Tat bereue, daß er aber nicht wisse, wie er dazu gekommen sei. Es kommt dann ein eigentümlicher Brief des Angeklagten zur Verlesung, den dieser an einen Vetter gerichtet hatte. In diesem spricht er nur oberflächlich davon, daß er wegen vorsätzlichen Mordes in Untersuchungshaft sitze und beklagt sich dann eingehend darüber, daß er nunmehr die fällige Uebung nicht mitmachen könne und daß er darin eine große Gefahr für sein Avancement erblicke. Der Verhandlungsleiter hält ihm vor, daß man

Menckhoff & Co.

HALLE a. S. Geiststr. 19. — Wäschefabrik mit Kraftbetrieb. — **HALLE a. S.** Geiststr. 19.

Spezialangebot nur so lange der Vorrat reicht.

Damenhemd

mit direkt in die Passe **eingestickter Languette** in schwerem Hemdentuch a Stück **1.25** Mk.

Kissenbezug

aus unserem extra guten Wäschetuch mit vorzüglicher eingestickter Languette a Stück **1.15** Mk.

Kissenbezug

mit **reinleinenem** Klöppel-Einsatz, reich mit Hohlsaum verziert. Sehr haltbare Verarbeitung a Stück **1.30** Mk.

Serviersschürze

aus unserem extra guten Wäschetuch a Stück **85** Pfg.

Extra weite Trägerschürze

aus unserem extra guten Wäschetuch a Stück **1.50** Mk.

Jeder Artikel nur eigenes Fabrikat in grosser Ausmusterung.

Verkauf zu Fabrikpreisen findet nur direkt in der Fabrik, Geiststrasse 19, von vormittags 11 bis abends 7 Uhr statt.

Auch Sonntags geöffnet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19091217049/fragment/page=0001

doch zunächst andere Gedanken habe, als die an Avancement und Uebung, wenn man unter einem so furchtbaren Verdachte stehe; der Angeklagte schweigt auf diese Vorhaltung. Es wird darauf in die Zeugenvernehmung eingetreten, deren Ergebnis sich im wesentlichen mit dem der ersten Verhandlung deckt. Der Hauptzeuge, der frühere Einjährige, jetzige Kaufmann Voß, bekundet, daß an dem fraglichen Abend in dem Lokal der Frau Wegner ziemlich viel getrunken wurde, weshalb er gegen 12 Uhr sein Zimmer aufsuchte. Einige Zeit später kam Baumgarten zu ihm herein, stürzte auf ihn zu und umklammerte ihn. Er sprach wirr und redete etwas von Zeuner und schießen. Auch erklärte er: Ich bin ein gutmütiger Mensch, ich tue niemanden etwas, ich weiß von nichts. Frau Wegner und deren Schwester schildern den bereits bekannten Vorfall, wie sie den Angeklagten auf dem Korridor antrafen, der auf ihre verwunderte Frage, was er hier tue, nur antwortete: Nichts, garnichts. Verschiedene Militärpersonen, die den Angeklagten verhafteten, bezw. in Arrest führten, werden darüber vernommen, ob derselbe sinnlos betrunken war. Einige bekunden, daß er beim Abführen taumelte, andere wollen nicht den Eindruck gehabt haben, daß er nicht bei Bewußtsein war. Im Arrest ist der Angeklagte sofort eingeschlafen.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 14. Dezember.

* **Beamtenbeleidigung.** Der Handelsmann Hugo Gerlach in Merseburg bot auf einem Volksfest daselbst Waren feil und geriet dabei mit einem Polizeisergeanten in einen Wortwechsel, wobei er behauptete, der Beamte habe sich auf dem Feste von Geschäftsleuten mit Wein und Bier traktieren lassen; er titulierte den Sergeanten auch als „Nassauer.“ Gerlach wurde vom Schöffengericht zu Merseburg zu 6 Tagen Gefängnis verurteilt. Gegen dieses Urteil hatte der Angeklagte Berufung eingelegt. Da er einen Beweis für seine Behauptung vor der Strafkammer schuldig blieb, der Polizeisergeant auch untr seinem Eide bestritt, auf dem Volksfeste Bier und Wein von Geschäftsleuten angenommen zu haben, so wurde die Berufung verworfen.

Kriegsgericht der 8. Division.

Halle a. S., 15. Dezember.

* **Um die Weihnachtsfreude gekommen.** Die Unannehmlichkeit, die Weihnachtstage im Gefängnis verbringen zu müssen, ist dem Füsilier Friedrich Dochhorn von der 11. Kompagnie des Füs.-Regiments Nr. 36 beschieden, weil er seinen Kameraden M. 2 nach kurzem Wortwechsel mit dem blanken Seitengewehr in das Gesicht geschlagen und ihm dadurch eine 6 Ztm. lange Schnittwunde beigebracht hat. Die Veranlassung dazu war folgende: Als am 22. Oktober ein Teil des Regiments infolge des Bergarbeiterstreiks nach Eisleben ausgerückt war, nahm der Angeklagte, der in Halle zurückgeblieben war, Stiefel des abwesenden Kameraden M. aus dessen Schrank, und trug sie so lange, bis die Sohlen durch waren. Nach seiner Rückkehr nach Halle merkte M. sofort, was geschehen war und bezichtigte den Angeklagten, die dreiste Handlung begangen zu haben. Dochhorn leugnete nicht, versprach auch, die Stiefel wieder besohlen zu lassen. Er trug dann die Stiefel zu einem Schuhmacher, holte sie aber zu M. großen Verdruß nicht rechtzeitig wieder ab. Darüber kam es zwischen beiden am 15. November zu einem Wortwechsel. Als der Angeklagte nun dem M. eine schmutzige und beleidigende Redensart zurief, faßte dieser den Beleidiger am Kragen und sagte: „Nun, wenn Du mir noch dumm kommst, melde ich den ganzen Sachverhalt dem Feldwebel“ und ging an seinen Schrank zurück. Im nächsten Moment erhielt er von Dochhorn, der darüber in Wut geraten war und das Seitengewehr gezogen hatte, einen Hieb ins Gesicht. Die Verletzung war unerheblich, die Wunde war zwar 6 Ztm. lang, jedoch von ganz geringer Tiefe. Der Angeklagte gab vor dem Kriegsgericht an, er habe M. nur auf den Rücken schlagen wollen, habe ihn aber versehentlich ins Gesicht getroffen, weil er sich unvermutet umgedreht habe. Der Gerichtshof glaubte Dochhorn nicht, nahm vielmehr an, daß dieser in seiner Wut einfach mit der Waffe zugeschlagen habe. Dabei sei es ihm ganz gleichgiltig gewesen, ob er mit der Schneide oder der flachen Klinge der Waffe treffen würde. Da die geringste Strafe bei Zubilligung mildernder Umstände 43 Tage Gefängnis ist, wurde der Angeklagte mit Rücksicht darauf, daß er schon 7 Mal disziplinarisch bestraft worden ist, zu 45 Tagen Gefängnis verurteilt.

Aus der Umgebung.

* **Bitterfeld**, 15. Dezember. (Festgenommen) wurde in vergangener Nacht ein Tischler aus Gießen, der ohne im Besitz von einer Fahrkarte oder von irgend welchen Barmitteln zu sein, die Reise von Halle nach hier als blinder Passagier mitgemacht hatte. Da er ohne festen Wohnsitz ist, wurde er dem hiesigen Amtsgerichtsgefängnis zugeführt.

* **Großkörner**, 15. Dezember. (Unfall.) Der 19 Jahre alte Arbeiter Alwin Zöller kam gestern auf dem Messingwerk mit der rechten Hand zwischen zwei Walzen und erlitt eine Quetschung aller fünf Finger, die seine Aufnahme in das Knappschaftskrankenhaus zu Hettstedt erforderlich machte.

* **Annaburg**, 15. Dezember. (Totgefahren.) Bei Falkenberg wurde der Streckenläufer Herrmann vom Schnellzuge totgefahren. Er hinterläßt fünf Kinder.

* **Stackelitz**, 15. Dezember. (Führerloser Luftballon.) Vorgestern vormittag landete hier dicht am Dorfe auf dem Kommunikationswege Stackelitz-Weiden ein führerloser Luftballon mit der Aufschrift „701 Artillerie-Schießschule Jüterbogk“. Es scheint, als ob der Ballon infolge des gewaltigen Sturmes während der letzten Nacht an seinem Füllorte losgerissen worden ist und bei dem herrschenden Ostwinde hierher getrieben wurde. Der Ballon ist ohne Gondel aufgefunden worden. Es ist aber wohl anzunehmen, daß sie sich in einer hohen Kiefer festgemacht hat und dann abgerissen ist.

* **Hohenleina**, 15. Dezember. (Unfälle.) In der hiesigen Dampfmolkerei fiel eine Arbeiterin so unglücklich vom Wagen, daß sie sich verschiedene Rippenbrüche zuzog. — Bei Frau Gutsbesitzer Müller schlug ein Pferd aus und traf den 43jähr. Knecht Schmidt so empfindlich, daß er bewußtlos vom Platze getragen werden mußte. Herr Dr. Behnstedt in Gr.-Crostitz nahm beide Verletzte in Behandlung.

* **Hayna**, 15. Dezember. (Unfall.) Der Arbeiter Reiband wurde von einem Wagen überfahren, wobei er einen Unterarmbruch und einen Bruch des Knöchelgelenkes am Unterschenkel erlitt. Wegen der Schwere der Verletzungen mußte er in die Halle'sche Klinik gebracht werden.

* **Cöthen**, 15. Dezember. (Bahnhofsumbau.) Zur Erledigung der gegen das Bahnhofsumbauprojekt erhobenen Einsprüche fand gestern vormittag Termin im hiesigen Rathause statt. Die Vertreter der Eisenbahnbehörde waren zu Zugeständnissen bereit. Die Frage der Schaffung einer zweiten Güterladestelle im Norden der Stadt wurde von der Bahn abgelehnt. Von Wichtigkeit war die Schaffung neuer Bahnanschlüsse für eine Reihe großer Fabrikfirmen, die durch den Bahnhofsumbau ihre bisherigen Anschlüsse verlieren. Eingehend wurden die Möglichkeiten erörtert, die Wünsche der Fabriken mit den Plänen der Bahn in Einklang zu bringen.

* **Coswig** (Anhalt), 15. Dezember. (Totschlagsversuch.) Mit einer Schaufel wollte ein bei einem Bäckermeister in Stackelitz bediensteter Knecht seinen Arbeitgeber totschlagen. Er brachte ihm auch eine Verletzung an der Schläfe bei, wurde aber an weiterer Gewalttätigkeit verhindert.

* **Zerbst**, 15. Dezember. (Diebstahl. — Gegen die Reichsversicherungsordnung.) Einem hiesigen Einwohner wurden folgende Wertpapiere gestohlen: zwei Zerbster Stadtanleihen über 500 und 200 Mk., eine Lebensversicherungspolize über 5000 Mk. und vier Sparkassenbücher. Der Dieb wurde in Dessau festgenommen. — Eine auf Veranlassung der Allgemeinen Ortskrankenkasse stattgefundene öffentliche Versammlung erklärte sich mit Schärfe gegen den Reichsversicherungsentwurf in seiner vorliegenden Fassung.

Briefkasten des „General-Anzeiger“.

(Jeder Anfrage muß die Monatsquittung beigefügt sein. — Anfragen ohne Namensunterschrift und ohne Quittung bleiben unberücksichtigt.)

* **Ph. A.** Leider können wir von Ihrem Aufsatz wegen Platzmangels keinen Gebrauch machen.

* **B. in O.** Sie können gegen den Wirt, falls er selbst die Garderobe für eigene Rechnung betreibt, auf Ersatz des Wertes Ihres in der Garderobe abhanden gekommenen Schirmes bei dem Amtsgericht klagen. Betreibt der Wirt die Garderobe nicht selbst, sondern hat er sie verpachtet, so müssen Sie den Pächter verklagen.

* **C. M.** Sobald eine Karte ausgespielt ist, d. h. sobald der Spieler sie auf den Tisch aufgedeckt und die Hand losgelassen hat, kann sie nicht mehr zurückgenommen werden. Wenn irgendwo, so gilt besonders beim Kartenspiel das Wort: „Versehen ist verspielt.“

* **F. 2487.** 1. Die Eltern sind verpflichtet, der Tochter bei ihrer ersten Verheiratung eine standesgemäße Aussteuer zu geben, wenn sie ohne Gefährdung ihres eigenen standesgemäßen Unterhaltes und ihrer sonstigen Verpflichtungen dazu in der Lage sind. 2. Was Sie unter Heiratsgut verstehen, ist uns nicht klar. 3. Der Anspruch auf die Aussteuer verjährt nach einem Jahre vom Eingehen der Ehe an.

* **M. G. 55.** Minderjährige Kinder müssen sich den Anordnungen der Eltern unterwerfen. Widerstrebende können auf Antrag der Eltern durch das Vormundschaftsgericht zum Gehorsam angehalten werden. Wenden Sie sich also an das Vormundschaftsgericht.

* **A. Schl.** Näheres über den Verfasser des Romans „Die schöne Exellenz“ erfahren Sie jedenfalls von dem Verlage Richard Taendler, Berlin W. 50, Kurfürstendamm 236. — Die betr. Dame ist unseres Dafürhaltens nicht schadenersatzpflichtig. Jedenfalls liegt die Schuld auch an Ihnen, denn wiederholt sieht man Damen die Straßenbahnwagen mit langschleppenden Kleidern verlassen, sodaß die Nachfolgenden fast stets Gefahr laufen, auf die Kleider zu treten.

* **R. M.** Die hiesige Guttemplerloge hat ihr Versammlungslokal im „Zentral-Hotel“, Talamtstr. 6. Versammlungen finden jeden Dienstag, 8½ Uhr abends, statt. Das Nähere erfahren Sie von der Sekretärin, Frau Pastor Seeliger, Blumenthalstr. 9.

* **E. H. 100.** Im Berliner Adreßbuche ist unter Gaudystr. 16 eine Firma R. Anton nicht aufgeführt.

CALIFIG

Ein ideales Hausmittel

bei Magenbeschwerden, Verdauungsstörungen und deren Folgeerscheinungen ist der unter dem Namen „Califig“ bekannte kalifornische Feigensyrup. Sein Geschmack ist angenehm, seine Wirkung sanft und doch sicher. Er reinigt die Verdauungsorgane, regelt dadurch die Verdauung und verbürgt Appetit und Gesundheit. „Califig“ leistet Kindern und Erwachsenen die gleichen wohltätigen Dienste.

Nur in Apotheken erhältlich pro 1/1 Flasche Mk. 2.50, ½ Flasche Mk. 1.50.

C. F. Ritter, Halle a. S., Leipzigerstrasse 90.

Originelle Herrengeschenke.

5 Prozent Rabatt in Marken des Rabatt-Spar-Vereins,

Ampel Eule, Kunstschmiedeeisen, m. bunter Verglasung Mk. 18.50.

Grosser Aschebecher Student, echt Messing M. 5.50

„Da hängt er“, Bleistiftständer, Verlegen des Bleistiftes resp. Suchen ausgeschlossen M. 1.75

Originelle Zigarrenlampe als Sektflasche M. 3

Burgleuchter in Messing M. 0.50 grösser M. 1.—

Barometer und Thermometer mit zuverlässigen Instrumenten, mit geschnitzter Holzrückwand M. 6.— bis 10.— in Mahagoni M. 12—15.

Zu verkaufen.

Waschgefässe, dauerhaft u. billig, größte Auswahl. **Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt.** Rabattmarken. Gegr. 1873.

Gelegenheitskauf. Als Weihnachtsgeschenk: Kastenförmige Rohrkörbe in jedem Haushalt zu gebrauchen à 1 M. Sensations-Roman **Doppelte Moral,** großes Format, 268 Seiten stark, 25 ₰ offeriert **Domplatz 2.**

Pianola, mit neuester Themodist-Einrichtung, sehr wenig gespielt, **verkauft zu äußerst billigem Preise B. Döll,** Große Ulrichstraße 33.

Nähmaschinen billig zu verkaufen **Geiststr. 16,** Flur-Eingang.

Waschgefäße, Backtröge, Kuchenbrett., Holzw. verkauft billig **Otto, Geiststr. 49.**

Schreibtisch u. 2t. Kleidersekretär bill. zu verk. Anhalterstr. 12, pt. l.

Serviertisch, gut erhalten, zur Hälfte des gekauften Preises zu vk. Prinzenstr. 9, III.

2 Faßbierwagen, fast neu, 1 Federrollwagen, 1 Kastenwagen, 1 Handrollw., 1 Göpel-Dreschmasch. (Schüttelz., Reinig. kompl.), 100 kg Bindedraht zu verkaufen. **Kunze,** Delitzscherstr. 78.

Steinholz-Fussböden Otto Schulze, Königstr. 18. — Tel. 1792.

Gasthof mit Acker. **Der Gasthof** mit ca. 55 Morgen Acker (auch geteilt) zu Inwenden b. Oppin, 5 km von Station Niemberg, **kommt Montag, den 27. Dez. 09. Nachm. 2 Uhr** daselbst zum Verkauf. Bedingungen im Termin. Der Vormund **Gutezeit.**

Straussfedern verk. direkt aus erster Hand. **Halberstädterstr. 4,** pt. Das. w. Federn gefärbt, gewasch. u. gekräuselt.

Salonmöbel, Paneelsofa, Bücherschrank, Portieren, Balustrade billig zu verk. **Königstr. 6, II.**

Nähmaschinen, Fahrräder, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Grammophone, Platten empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen **Paul Hagemann, Gommergasse 2,** Tel. 1895. Nähe d. Glauch. u. kath. Kirche.

Gebrauchte Pianos, unter voller Garantie, stets am Lager. **C. Rich. Ritter, Hof-Pianoforte-Fabrik.**

Prakt. Weihnachtsgeschenke in großer Auswahl. **Kommoden** 21, 23, 25—36 Mk., Flurgarderoben 18—36 Mk., Ausziehtische 22, 24—70 Mk., große Trumeaux 38, 45, 55, 65 u. 75 Mk., Pfeilerspiegel 12, 15, 17, 19—24 Mk., Konsole zum Spiegel 10 u. 12 Mk., Luthertische, Servier- u. Nähtische, Paneelbretter, Schreibtische u. Büfett verkauft sehr billig bei freiem Transport **Max Jungblut, Albrechtstr. 43,** nahe der Geiststr.

Möbel-Ausstattungen:

Kleidersekretäre	von 27—90 Mk.
Vertikows	„ 34—95 „
Alle Sorten Tische	„ 11—46 „
Spiegel u. Trumeaux	12—90 „
Sofas in Stoff u. Plüsch	46—100 „
Schreibt. 34, Wascht.	19—36 „
Stühle, Bettst. m. Matr.	33—60 „
Küchenmöbel in allen Preisen.	

K. Bieler, Albrechtstr. 39.

Elegante Kinder- u. **Puppenwagen** billigst Magdeburgerstraße 34, III. r.

2 neue eleg. Brautbetten à 18 M., **Oberbett, Unterbett u. Kissen. Dörge, Alter Markt 32.**

Schreibtische, sehr gut erhalten, mit od. ohne Aufsatz, in Eiche od. Nußb., bill. **Königstr. 28,** ½ Tr.

Buttermaschine, noch sehr gut erhalten, von Gußeis., innen emailliert, mit Temperierraum billig zu verkauf. Gebr. Centrifuge **„Melotte“,** noch sehr gut erhalten. **C. Nathan, Teutschenthal.**

Schaffnerfilzstiefel, sehr gut erhaltene, **verkaufe,** um zu räumen, von heute ab **p. Paar von 4 Mk. an. L. Sternlicht,** Alter Markt 11.

Fast neue eleg. **Plüschgarnitur** u. **Trumeau** billig zu verkaufen **Königstr. 28,** ½ Treppe.

Plüsch-Sofa, Bettst. m. Matratze, Kleiderschrank, Spiegelschrank billig zu verk. **Wielandstr. 30,** pt. l.

Pferd und Feder-Wagen, 20 Ztr. Tragkraft, billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Landbäckerei zu verkaufen ev. z. 1. 4. 10 zu verpachten. Für tüchtigen Bäcker garantiert die Lage guten Erwerb. Off. unt. U. 1358 a. d. Exp. d. Bl.

Gold. Herren-Sav.-Uhr 8 kar., hochfeines Ankerw., u. prima silberne (0,800), **Herren-Anker-Uhr,** 15 Rubis (für Schuld angenommen), für **jeden annehmbaren Preis** zu verkaufen **Lessingstraße 11, III. rechts.**

Neue u. gebr. **Nähmaschine** billig zu verk. Wielandstr. 30, pt. l.

Grundstück mit Laden, für jedes Geschäft passend, hauptf. für Drogerie, weil dslb. noch fehlt, in lebh. Industriedorfe Nähe Bitterfeld zu verkaufen. Offerten unter Z. 7400 an die Exped. d. Bl. erb.

Pianola, mit Metrostyle-Vorrichtung, tadellos, schwarz, billig zu verkaufen. **C. Rich. Ritter, Hoflieferant.**

Schreibmaschine billig zu verkaufen **Volkmannstraße 10, pt. l.**

Ein echter deutscher **Schäferhund,** 11 Monate alt, zu verkaufen Schäferei Passendorf b. Halle a. S.

Gelegenheitskauf. Trumeaux, Flurgarderoben, Schreibtische, Büfetts spottbill. Gr. Steinstr. 27/28, H. II.

1 Musikwerk mit Stahlnotenplatten **billig z. verk. Spiegelstr. 1, H. r.**

Kleine Drehbank billig zu verk. Sternstr. 13, pt.

Akkumulatoren, 12 Volt 90 Amp. Std., 6 Volt 35 Amp. Std., 4 Volt 70 Amp. Std., 2 Volt 70 Amp. Std., bill. z. vk. Rannischestr. 11, H. p.

Mein diesjähriger **Weihnachts-Verkauf** bietet selten **günstige Gelegenheit** für **Möbel,** Büfetts, Kredenzen, Damen- u. Herrenschreibtische, Bücherschränke, eleg. Plüschgarnituren, Sofas mit und ohne Umbau, Vertikows, Kleidersekretäre, Trumeaux-Spiegel, Zierschränke, Schreibsessel mit u. ohne Leder, Klubsessel, Serviertische, Piedestale, Paneelbretter, Nähtische, Flurtoiletten und versch. and. **Kleinmöbel in gr. Auswahl zu sehr bill. Preisen. Vollständige Wohnungseinrichtungen** im Preise von **200-5000 M.** stets a. Lager. **Friedrich Peileke,** Tel. 2450. Geiststr. 25.

Grundstück Lindenstr. 46, Einfamilienhaus m. Garten, Kontorgebäude, Pferdestall, Niederlagen und großer Hofraum, **zu verkaufen.** — Die Hof- und Geschäftsräume event. **zu vermieten.** — Näheres bei **Frau Agnes Schönemann,** Lindenstraße 46, Privatwohnung.

Pianino, wie neu, schöner Ton, sehr billig Fürstental 2, III.

Dauerh. **2rädr. Handtafelwag.,** Bahnspur, bill. z. verk. Augustastr. 3.

Weihnachtsgeschenk. Mehrere neuartige **Kinderzithern,** f. jed. sof. spielbar, sind noch abzug. Stück 3 M. Näheres Lindenstr. 48, part.

Pelzstola billig billig. Reparaturen aller Pelzwaren, Schweife einzeln verkauft **Kürschnerei Göbenstr. 2,** Torweg.

Herrschaftl. Grundstück, bestehend aus **3 herrschaftl. Wohng.,** Pferdestall, Wagenremise usw., in nächster Nähe der Bahn preiswert **zu verkaufen.** Das Grundstück ist im vorzügl. Zustande. Off. u. **B. K. 8400** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

2 fast neue 5- und 4flammige **Gaskronen** zu verkaufen Reilstr. 81.

Papagei, gut sprechend, billig zu verkaufen. **Krüger,** äuß. Merseb. Chauss. 6c, p.

Pelzstolas, Paneelbretter, Serviertische, Trumeaux ꝛc., Flurgarderob., engl. Schlafzimmer, **Hr.- u. Dam.-Rad, Nähmasch.** billig zu verkaufen. Gelegenheitskauf! **Große Steinstraße 54, I.**

Guterh. Wint.-Ueberzieh. u. Jackett-Anzug f. jg. Mann billig zu verk. Z. erfr. **Merseburgerstr. 28** (i. Restaur.).

Neu. mod. **Sofa,** selbstgearb., for spottbillig zu verk. Bergstr. 4, H. l. r.

Gaskocher u. umgearb. Gashängelampe sehr bill. z. vk. Krausenstr. 12, I. l.

Haus auf **Abbruch** zu verkaufen. **Paul Marawski,** [illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19091217049/fragment/page=0002
DFG

Schaufenster-Vorb.
Waren-Regale
Glas-Firmenschild
Schaufenster-Einr.
Kastenregale
Holz-Firmenschild
Drehb. Bücherständ.
(3 m h., f. Reklame-Bände pass.)
Pap.-Schneidemasch.
Holz-Schaukästen
Fach-Regale
Linoleum-Firmensch.
Schaukäst-Einricht.
Gas-Leitung
Gas-Rampen (9- u. 5fl.)
Glasplatten
Ladentisch
Ladentisch-Aufsatz
Kontrollkasse
Zeichenpapier-Abrollapparat
und
vielerlei Waren
verkauft zu
jedem annehmb. Preise

Plarre

Steinweg 54.

Total-Ausverkauf Schluss

Donnerstag am **23. Dezember.**

Hervorragendes Weihnachts-Angebot

in

Pelzwaren.

Einer unserer Hauptlieferanten stellte uns für den Weihnachtsverkauf einen grossen Posten Pelz-Colliers unter Preis zur Verfügung und verkaufen wir diese von heute ab

zu enorm billigen Preisen.

Wir empfehlen u. a.:

Kanin-Colliers ca. 140 cm lang, mit 4 Schweifen 2⁹⁵

Kanin-Colliers ca. 200 cm lang, mit 4 Schweifen 4⁹⁰

Kanin-Stolas ca. 240 cm lang, mit breitem Kragen und 4 Schweifen 10⁵⁰

Seal-Kanin-Colliers ca. 200 cm lang, mit 4 Schweifen 6²⁵

Pa. Seal-Kanin-Colliers ca. 225 cm lang mit 4 Schweifen 8⁷⁵

Mufflon-Colliers ca. 190 cm lang 7²⁵

Nerzmurmel-Stolas ca. 210 cm lang mit 4 Schweifen 16⁵⁰

Nerzmurmel-Stolas ca. 225 cm lang, m. breit. Kragen u. eleg. Kopfgarn. 24⁷⁵

Orenburger Murmel Ia. Stolas ca. 210 cm lg., m. 6 echt. Fehschweif. u. eleg. Kopfgarn. 26⁰⁰

Feh-Krawatte ca. 105 cm lang 5⁹⁰

Feh-Krawatte ca. 130 cm lang 8⁰⁰

Skunks-Wallaby-Colliers ca. 200 cm lang, mit 4 Schweifen 24⁰⁰

Echte Pelzarten, wie **Skunks,** Persianer, Steinmarder, Alaskafuchs, Hermelin etc. sind in bester Kürschnerarbeit in grossen Sortimenten am Lager. **Muffen,** sowie **Kinder - Garnituren** in allen Pelzarten vorrätig.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Plüschsofa und gebr. Chaiselongue billig zu verkaufen **Göbenstr. 27,** p. r.

S. g. rot. Federb., g. H.-Kette u. g. Spieg. b. **Bergmann,** Gerberstr. 2.

Oelgemälde verk. bill. **Butze,** Barfüßerstr. 6, pt.

Puppenstube zu verkaufen Rudolf Haymstr. 33, II. r.

Meyers Lexikon, 19 Bände, Nähmaschine billig zu verk. Kronprinzenstr. 39, pt. l.

Achtung! Zwei zugfeste **Esel mit Geschirr und Wagen** (Tafelwag.), alles in gutem Zustande billig zu verkaufen **Schützenhaus Zörbig.**

Land-Gasthof. Verkaufe Familienverhältnisse halb. **sofort** meinen **nahe bei Halle** gelegenen **gut gehenden Gasthof mit Saal** bei ganz geringer Anzahlung. Off. u. **K.** 1490 an die Exped. d. Bl. erb.

1 mittl. Arbeitspferd, passend für Fleischer oder jedes andere Geschäft, zu verkaufen **Südstr. 49,** Laden.

Gut erh. Kleid. u. Jack. f. 10-12j. Mädch., Knabenanz. u. Ueberz. od. Peller. f. 9 J. W. Off. u. R 102 an die Exp. d. Bl.

Flottes Pferd, 6jährig, 1u. 2spän. fahrend, preiswert zu verkaufen. Off. unt. M. 1512 an die Exp. d. Bl.

Geige, ausgespielt, ³/₄ u. ¹/₁ do. Cello b. z. v. Friedrichstr. 11, I.

Vil. m. W. 12 M. Magdeburgerstr. 60, S.

Solo-Repertoir für Xylophon, m. Orchester- od. Klavier-Begleitung, zu verk. **Gr. Steinstr. 67,** II.

Chaiselongue, a. m. Decke u. Rückwand, b. z. vk. Uhlandstr. 4a, pt. l.

Elegante **Klavierlampe** zu verk. **IV. Vereinsstr. 12.**

2 schwere, fast neue, gr. **Schaffnerpelze,** a 32 u. 34 Mk., zu verk. **Schülershof 1, part.**

Haselnüsse in mehreren Sorten haben noch abzugeben **Braun & Wiegand,** Königstraße 81.

Ein gut erhaltener **Geldschrank** ist preiswert **zu verkaufen.** Näh. **Prinzenstr. 18, pt.**

Gut erh. **Flügel,** eleg. hellbl. seid. Ballkleid zu vk. Gr. Ulrichstr. 36, II r.

Achtung! Billig zu verkaufen: Ein großer Posten Militär- und Schaffnermäntel v. 5 Mk. an, Pelze, getragene u. neue Winterüberzieher, Joppen, Anzüge, Hosen, Jagdwesten, Unterhosen u. woll. Jacken, Militärhosen u. Röcke, Militärhalb- u. Langstiefel, Schnürschuhe, Stieflett. sowie Reisekörbe, Holz- u. Handkoff., Jagdgewehr, Teschings, Revolver, Säbel, Zithern, ital. Mandolinen, alte Geigen, Cellos, Operngläser, goldene Damen- u. silberne Herrenuhren, wie bekannt stets billig bei **A. Hofmann,** Ein- und Verkaufsgeschäft, **Leipzigerstraße 27,** am Turm.

Neues Haus mit 4 Wohnungen u. Garten, nach neust. Einrichtung, zu verk. Forderg. 12000 Mk., Anz. 5000 Mk., Mietsertrag 420 Mk.

Kl. Gasthof mit Tanzsaal, ca. 3 Morg. Garten, m. kompl. Inventar zu verk. Forderung 18000 Mk., Anz. 3-4000 Mk.

Schöne Oekonomie mit sehr guten, fast neuen Gebäuden, totem und lebendem Inventar, Acker, 67 Morg., Acker- und Erntevorräte, weg. Krankheit zu verk. Fordg. 65000 Mk., Anz. 25000 Mk., Antritt nach Uebereinkunft.

Flotte Bäckerei in Weißenfels mit Grundstück zu verk. Forderung 40000 Mk., Anzahlung 4000 Mk.

Flotter Dorfgasthof m. Tanzsaal, einz. im Dorfe, 2 Morg. Acker, zu verk. 32000 Mk., Anz. 6—8000 Mk.

Fl. Dorfschmiede m. Grundstück, kompl., krankheitshalber zu verk. Forderg. 15000 Mk., Anz. 4000 Mk.

Flott. Dorfgasthof m. Tanzsaal, Kegelbahn, 2 Morg. Acker u. Garten zu verk. Forderung 58000 Mk., Anz. 10000 Mk. Lagerbierumsatz 260 hl und Weißbier in Massen usw. Näheres bei

Karl Dörge, Alter Markt 32, I.

Selten! Wenn Sie ein **Viktualiengeschäft** zu kaufen beabs., wird Ihnen solches bei 12—1300 Mk. Uebern. geboten. **B. Schurig,** Kl. Ulrichstr. 37, I.

2 ältere starke **Arbeitspferde** billig zu verk. **Franckestr. 17.**

2 Fenster z. verk. An d. Universität 17.

Passendes Weihnachtsgeschenk. Nähmaschine u. Fahrrad, wie neu, zu verk. Bölbergasse 2, I. rechts.

Stieglitz, Kreuzschnabel, Zeisig zu verkaufen **Mittelwache 9/10,** im Laden.

2 gut erh. W.-Paletot bill. z. vk. **Königstr. 17, III. l.** Schneider.

Grammophon billig zu verkaufen Merseburgerstr. 25.

Phot. Vergrößerungsapparat bill. zu verk. Rud. Haymstr. 10 III.

G. erh ³/₄-Geige, Pr. 10 M., zu verkaufen Merseburgerstr. 147, II. r.

Orig.-Sing.-Nähm., f. neu, f. die Hälfte d. Ladenpr. Mittelstr. 1, I. r.

Feldbett, zusammenklappb., f. neu, für 6 M. z. v. **Besicht. nachm.** zw. 4 u. 6 Merseburgerstr. 161, hint. r.

Gelegenheitskauf. Anhänger m. sieben echten Brillantst. bill. zu verkaufen Zenkerstr. 5, I. l.

Ein gut verzinsliches **Wohnhaus** mit schönem Garten, Nähe der Stadt Halle, sofort zu verkaufen. Offerten u. H. 1448 a. d. Exp. d. Bl.

Briefmarken-Sammlung, als Weihnachtsgeschenk passend, ist weit unter Wert zu verkaufen bei **Süss,** Sternstr. 5a, I. Z. spr. mitt. 1—2.

Verkaufe wegen großen Abschlusses **Briketts** unter Garantie, erstklassige Marke, zum Preise von 70 Pf. pr. Zentner frei Keller. Off. u. O. 1454 an die Expedition d. Bl.

Sehr g. erh. Turnringe m. Schaukeleinrichtung z. v. Bernhardystr. 6, pt.

3 **Waschtische, 1 Baß, Tuba u. Waldhorn,** hohe und tiefe Stimm., billig zu verkaufen. Halle a. S., Schillerstr. 49, II.

Schüler Photogr.-Apparat, 9×12, mit sämtlich. Zubeh. billig zu verkaufen. Hedwigstr. 7.

Dunkler **Anzug,** mittl. Fig., bill. zu verkaufen. Sternstr. 11, IV.

Rdsch.-Nähmasch. u. f. n. Reißzeug z. v. Off. u. **U.** 1478 a. d. Exp. d. Bl.

Eine gut erhalt. **Zither** billig zu verkaufen. Marthastraße 30.

Für Bauunternehmer. Rüstholz, Handwagen, Karren, Richtezeug u. verschiedene Baugeräte im ganzen oder einzeln bill. zu verk. Off. u. S. 1476 an die Exp. d. Bl.

Küche b. z. v. Hardenbergstr. 19, p.

Puppenstube z. v. Delitzscherstr. 76, III. H.

Brennholz zu vk. Merseburgerstr. 43.

Gute Nähmaschine, fast neu, Schreibt. m. Schränkchenaufs. 36 M., Bücherschrank 56 M., Schreibtischstuhl 10 M., Schlafsofa 28 M., Paneelbrett, Nähtisch, Schaukelstuhl u. prachtv. Büfett spottbillig zu verkaufen Geiststr. 21, 1 Tr.

Eine neue Zither preiswert zu verkaufen Schillerstr. 39, II. l.

Kinderwagen, Nickelgest., G.-R., bill. zu verk. Lindenstr. 77, p.

Elektro-Motor, ¹/₆ PS, für Orchestrion pass., ungew., äußerst billig zu verkaufen **Ammendorf,** Langestr. 20, p. l.

Zu Weihnachtsgeschenken werden verkauft: **1 Kinderschlitten, 1 Puppenwagen, 1 Sandstein-Baukasten, 1 Lebensrad, 1 Grammophon mit Pl.,** sowie **1 Winterüberzieher Meteritzstraße 4, II. r.** Sprechst. zw. 2 u. 3 Uhr nachmitt.

Geige mit Kasten 8 Mk., Konzertzither 15 Mk. preiswert zu verkaufen Schülershof 7, p.

Winterüberzieher z. vk. Augustastr. 2, p.

Gute ³/₄-Geige mit Bogen preisw. z. vk. Oleariusstr. 11, II. r.

Moderne Kunst, eleg. geb., zu verk. Dryanderstr. 16a, III.

Damenrad billig zu verkaufen Oleariusstraße 11, III.

Gold. Damenuhr mit langer Kette 20 Mk., silb. Damenuhr mit langer Kette 10 Mk., silb. Herrenuhren von **6 Mk.** an, **Herrenketten, gold. Damen-** und **Herrenringe (reichl. Auswahl)** verk. preiswert **Schülershof 7, p.**

4 eleg. Vertikows mit Spiegel-Aufsatz a 42 M. zu verkaufen. **W. Rohde,** Tischlermeistr., **Groitzsch** b. Teicha.

Passendes Weihnachtsgeschenk. Versch. chinesische Sachen billig zu verkauf. Körnerstr. 23, H. I.

Eine schöne, ganz neue **Tisch- u. 1 dto. Chaiselongue-Decke** in blau. Plüsch, mehrere **Tische,** worunter 1 Spieltisch, **2 Hängelampen** zu Gas u. Petrol., **1 Trum.-Spiegel, 1 Ecketagere, mehr. Phantasiestühle** billig abzugeben. **Reilstr. 52, II.**

Seltene Gelegenheit. 5jähr. (rheinisch belgisch.) fehlerfreies **Arbeitspferd,** brauner Wallach, **Prachtexemplar,** weil zu schwer, billig zu verkaufen. **Gottenz Nr. 10,** Station Gröbers.

Brillanten! Ein Posten Brillanten in **Ringen, Broschen, Ohrringen** etc. ist mir zum Verkauf **übergeben** worden und empfehle ich solche meiner w. Kundschaft als **wirklich reellen, selten günstigen Gelegenheitskauf. Emil Pröhl,** Gr. Steinstr. 18.

Schill. u. Goeth. Werk. Augustastr. 20, II.

Hannov. Pferd mit Geschirr und Tafelwagen zu verkaufen. **„Russischer Hof."**

Bettstelle u. Matr., 2schläfr., gut erh., billig zu verk. **Hochstraße 10, part.**

Bettst. m. M. z. v. Augustastr. 20, II.

Mod. Plüsch-Sof. u. Garnit. spottb. Gr. Steinstr. 27/28, Hof II. **Mass.**

Schw. Muff. echt. Fell, b. v. Lindenstr. 5, p.

Ein **Frauenpaletot** u. **Herren-Winterüberzieher** zu verkaufen Dorotheenstr. 8, pt.

Gut erh. Kinderbettstelle m. Matr. zu verk. **Kaiserstr. 1,** III. r.

2 eis. Backtröge m. Anschaff. elektr. Betr. z. verk. Laurentiusstr. 18.

Hosenträger Sehr haltbar von **65 Pfg.** an. **Grötzner** Gr. Steinstrasse 1-2, Ecke Ulrichstrasse. R.-Sp.-V.

Eine gut gehende **Drehrolle,** erst ein Jahr im Gebrauch, sof. zu verk. Näheres **Dölau,** Zechenhausstr. 13.

Winterüberzieher, f. neu, f. mittl. Fig. bill. z. v. Schwetschkestr. 5, p.

2 **Ziegenböcke** zum Schlachten sind zu verkaufen. **Schraplau, Kirchberg 1.**

1 alter Landauer mit Patentachsen, noch gut erh., bill. z. vk. Fleischerstr. 7.

Eine wenig gebrauchte **Scheibenbüchse,** Cal. 8 mm, Syst. Büchel, für M. 75 abzugeben. Zur Ansicht bei **Walter Uhlig,** Leipzigerstr. 2.

Aepfel! 700 Ztr. Tafel- u. Wirtschaftsäpfel in großer Auswahl in Zentn. u. einzeln, 12 Pfd. von 75 Pf. an verkauft billig **Heinrich Schmuhl,** Triftstraße 16, Hof, Brüderstraße 15, Laden.

Zu kaufen gesucht

G. erh. Nähmasch. (Ringsch.) z. k. g. Off. m. Pr. u. U. 1338 a. d. Exp. d. Bl.

Jeden Posten alte **Feldtauben** kauft stets zu höchsten Preisen **E. Riemer jun.,** Wörmlitzerstr. 101. Telephon 3484.

Zweiräd. Federwagen gesucht. Off. u. **J. 1489** a. d. Exp. d. Blatt.

Seit Jahren zahle höchste Preise f. getr. **Damen- u. Herrenkleider** — ganze Nachlässe — Schuhwerk, Altertümer, Gold- und Silbersachen, Musikwerke **Pianinos Fahrräder,** Nähmaschinen, **Möbel, Wäsche, Betten,** Pfandscheine, auch neue Waren aller Art. Pr. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. **Renner,** Schülershof Nr. 1.

1 gebrauchter Schreibtisch zu kaufen gesucht. Offert. unt. J. 1469 an die Exp. d. Bl.

Klaviersessel, Marmorplatte z. Nachttisch zu kaufen gesucht. Off. unt. U. 1498 a. d. Exp. d. Bl.

Salonkrone (Hängelicht) und **kl. Kinderschlitten** zu kauf. ges. Off. m. Pr. u. D. 1484 a. d. Exp. d. Bl.

Bess. Puppenwagen m. G.-R. zu kauf. ges. **Streiberstr. 35,** p.

Gebr. Handwagen zum Kohlenfahren gesucht. Mehnert & Müldener.

Gebrauchter, gut erhaltener **Reisekoffer zu kaufen gesucht.** Offerten unt. F. 1466 a. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Gut erhalt. **Fell-Schaukelpferd** zu kaufen gesucht. Offert. unt. E. 1465 a. d. Exp. d. Bl. erb.

Alte Schuhe u. Stiefeln z. kauf. ges. **Bergmann,** Gerberstraße 2.

Kaufe 40 bis 50 Zentner gute Speisekartoffeln. Offerten an die **Filiale** des Gen.-Anz. in **Dölau.**

G. Fahrrad u. Gaskronleuchter zu kaufen gesucht. **Richard Wagnerstr. 31, part.**

Suche 4 Stück diesj. rebhuhnfarb. **Italiener Hühner** zu kaufen. Off. mit Preis erb. an **G. Jaeckel, Friedeburg a. S.**

Unterricht

A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut Gr. Wallstr. 1. Anmeldungen u. Unterricht jederzeit. **Speziell für ältere Damen u. Herren.** Walzer in 1—2 Stunden. Lehr-Saal ganz separat, mit voller Orchestrion-Musik. — **Honorar mässig.** — **A. Krüger.** Tanzlehrer.

Kaufm. Stenographen-Verein „Stolze-Schrey", Vereinslokal: „Bauer's Brauerei-Ausschank", Rathausstraße 3, nimmt noch Teilnehmer zu seinem **Schreibmaschinen-Unterricht** auf. — Honorar mäßig. — Anmeldungen jeden Donnerstag und Freitag im Vereinslokal oder bei **Reinisch,** Beesenerstr. 10c.

Pensionat in Halle a/S. Schüler finden bei bester Pflege liebevolle Aufnahme mit Ueberwachung der Schularbeiten bezw. Nachhilfestunden in guter Familie. Beste Empfehlungen zur Seite. Gefl. Anfragen unter H. 1468 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wer erteilt bill. **Klavierunterricht?** Off. u. B. 1482 an die Exped. d. Bl.

Privat-Tanzunterricht erteilt ungeniert zu jeder Zeit **Ad. Fröbe,** Brandenburgerstr. 1, I.

Neuphilologe erteilt Unterricht u. Nachhilfe in Englisch u. Französisch, auch für Damen. Off. u. A. H. II. hauptpostlagernd.

Verloren

Schwarzer **Jagdhund** ohne Abzeichen entlaufen. Geg. Belohn. abzugeben bei **Barth,** Wieskau.

Mittwoch abend i. d. Kaisersälen od. auf dem Wege n. d. Uhlandstr. **gold. Brosche verl.** Anker m. Perlen besetzt. G. g. Belohn. abzug. Uhlandstr. 6, I.

Schlüsselring mit 8 großen desgl. mit ca. 9 kleineren Schlüsseln zwisch. Mittelstraße u. Stadttheater verl. Bitte abz. Reil, Landsknecht, Grünstr. 28.

Kl. schw. Kätzchen entl. Albrechtstr. 18 p. r.

Gefunden

Zugelaufen am 6. Dezember deutsche **Dogge** (coupiert, gelb-braun). Ist selbige binnen 5 Tagen nicht abgeholt, wird sie verkauft. „Friesenhalle".

Diverse

Aparte Krawatten u. Handschuhe, grosste Auswahl. **Gust. Liebermann,** Bernburgerstrasse 30.

Räumfuhren jed. Art besorgt billig **Alb. Ackermann,** Mühlberg 10, II.

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Heute Donnerstag 1. Debut:

Bernhard Mörbitz.

Mörbitz, der unvergleichliche Charakter-Komiker, der von vielen kopiert, von keinem auch nur annähernd erreicht, wurde von Sr. Majestät König Friedrich August von Sachsen, wo er zu einer Hoffestlichkeit hinzugezogen wurde, huldvollst ausgezeichnet. Mörbitz war für das Metropoltheater Berlin mit einer Gage von jährlich 45 000 Mark verpflichtet, er hat aber nicht nur diesen Vertrag rückgängig gemacht, sondern auch ein ehrendes Angebot an das Leipziger Stadttheater abgelehnt und ist dem Variété, wo er Monatsgagen bis zu 10 000 Mark bezieht, treu geblieben. Mörbitz wird mit seinen größten Schlagern aufwarten.

Trotz dieses kostspieligen Sensations-Gastspieles nur mäßig erhöhte Preise:
Loge 2.30 Mk., I. Rang num. 1.75 Mk., I. Rang unnum. 1.20 Mk., Sperrsitz 1.40 Mk., Parkett 0.85 Mk., II. Rang 0.45 Mk.
Vorverkaufskarten werden mit dem entsprechenden Zusatz an der Kasse in Zahlung genommen.

Außerdem die weiteren Attraktionen:

Elgona Brothers, Comedy Acrobat. | **Clement de Lion,** König der Manipulator.

Trio **Wichmann.** Drahtseilakt mit Motorbetrieb. | **Willy Meibryck** mit neuen Schlagern.

Truppe Glazerow.
Das Leben und Treiben der Tscherkessen in den Bergen Kaukasiens.

Die Posaune von Jerichow.
Riesen-Lacherfolg von Romanis Kaisertrompetern.

Jenny Marringo Die Regimentstochter. Einzig dastehende Leistung. | **Hede Werdermann,** Soubrette. — **Der Biograph.** — Spannende Serie.

Anfang 8¼ Uhr.

Tulpe Freitag u. Sonntag, v. 7½ Uhr an **Souper-Musik.** Sonntag von 1—3 Uhr **Diner-Musik.**
Austern und Austerngerichte.

Reichshof. Täglich Abend-Konzert ½8 bis 12 Uhr.
Ung. Kapelle Stoyka-Miska.

Emil Kramer's Gasthaus,

Delitzscherstrasse 2, dicht am Hauptbahnhof.
Täglich von nachmittags 4 Uhr ab:
Frei-Konzert.
Egerländer Damen-Kapelle
in Original-Kostümen.

Herren-Abend der Sektion Halle
Verband reisender Kaufleute Deutschlands
Freitag den 17. Dezember, 8 Uhr im Wintergarten.

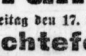
Berger's Restaurant Poststraße 18 (Rathausstr.-Ecke).
Braustübl, Tel. 2790.
Bürgerliches Speise- u. Verkehrslokal, angenehm geheizt u. ventiliert.
Hiesige und echte Biere zum alten Preis.

Paul Linke, Konditorei u. Café, Rannischer-platz
Vornehmstes Verkehrslokal im Süden der Stadt
empfiehlt in bekannter Güte
ff. Weihnachtsstollen, Baumkuchen u. hochf. Torten.
Spezialität: Liegnitzer Bomben.

Nord-Tunnel.

Zu dem am Freitag den 17. d. Mts. stattfindenden
Schlachtefest
(Wurst außer dem Hause)
ladet höflichst ein Fritz Liebigt.

Jeden Freitag Schlachtefest. Spezialität: Grützwurst, à Stck. 10 ₰. Otto Kluge, Taubenstraße 27.


Viktor Scheffelstr. 8, Ecke Bismarckstr. Morgen Freitag Schlachtefest. Otto Hoppe.

Operngläser bei Trothe, Poststr. 9/10.

Stadt-Theater in Halle a/S.

Direktion: Hofrat M. Richards.
Freitag den 17. Dezbr. 1909.
95. Vorstell. im Abonnem. 3. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10¼ Uhr.
Zur Feier von Beethovens Geburtstag (17. Dezember 1770).
Fidelio.
Oper in 2 Akten von L. v. Beethoven.
Spielleitung: Theo Raven.
Musikalische Leitung: Eduard Mörike.
Personen:
Don Fernando, Minister — H. Bergmann.
Don Pizarro, Gouverneur — Franz Frank.
Florestan, ein Gefangener — Karl Kurz-Stolzenberg a. G.
Leonore, seine Gattin, unter dem Namen „Fidelio" — Olga Agloda.
Rocco, Kerkermeister — Max Birkholz.
Marzelline, s. Tochter — Lucie Fiebiger.
Jaquino, Pförtner — Fritz Gruselli.
1.) Gefangener — Julius Barré.
2.) Gefangener — Theo Raven.
Offiziere, Soldaten, Staatsgefangene, Volk.
Ort der Handlung: Ein spanisches Staatsgefängnis, einige Meilen von Sevilla.
Nach der Kerker-Szene: Leonoren-Ouverture Nr. 3.
Nach dem 1. Akt längere Pause.

Sonnabend den 18. Dezember 1909.
Nachmittags:
3. Weihnachts-Kinder-Vorstellung zu kleinen Preisen.
Aschenbrödel oder: Der gläserne Pantoffel.
Abends:
Die Rabensteinerin.

Nach Schluß der Vorstellung Erfrischungen mit kleinem Imbiß im
„Weinhaus Broskowski".

Nach Schluß der Theater angenehmer Aufenthalt im Restaurant
Grand Hotel Berges.
Heute abend — Künstler-Konzert — im großen Speisesaal, ausgeführt von dem Salonorchester **„Elektra".** Direktion: Tofoletti.
Dienstags u. Donnerstags von 4—6 five o'clock teas.

Stadttheater Leipzig.
Freitag den 17. Dezember 1909.
Neues Theater.
Der Ring des Nibelungen IV.
Götterdämmerung.
Altes Theater.
Ein Walzertraum.

Café Roland.
Täglich Konzert von dem Rumänischen Künstler-Ensemble.
Dir. Negenescu.
— Anfang 7 Uhr abends. —

Täglich Künstler-Konzert im **Oberpollinger.**
Die Topfschläger sind da.

Verein ehem. Grenadiere.
Am Sonntag den 19. Dez. cr. von nachm. 5 Uhr ab findet in den Germaniasälen, Gr. Steinstr. 27/28 die **Weihnachtsbescherung** des Vereins statt.
Kameraden, welche bei einem Grenadier-Regiment gedient oder geübt haben, sowie Freunde u. Gönner des Vereins sind willkommen.
Der Vorstand.

Kaiser-Panorama.
Sehr interessante **Truppen-Manöver** in der Schweiz.

Kleine Markthalle, Geiststr. 33.

Morgen Freitag Schlachtefest. Bürckner.

Otto Späer, Schulz Nachf. Jeden Freitag Schlachtefest Steinweg 18.

Morgen Freitag Schlachtefest. Aug. Bruno Müller, Augustastr. 17.

Morgen Freitag Schlachtefest. Nothnick, Südstraße 50.

Cabaret!

Kaisersäle.
Abends 8 Uhr
Das glänzende
Dezember-Programm:
Oskar Hermann Röhr, „Der geistreiche Spötter". Deutschlands schlagfertigster Conferencier.
Elly Lindt.
Lydia Conrad.
Paul Fliegner.
Julius Camphausen.
Fernwald.
Ludwig v. Donath.
Ung. Magn.-Kapelle Ötrös.
Preise der Plätze:

	Abendkasse:	Vorverkauf:
Terrasse:	M. 1.75	M. 1.50
Sperrsitz:	M. 1.25	M. 1.00
Saalplatz:	M. 0.75	M. 0.60

American Bar.
Grossstadtbetrieb bis 2 Uhr nachts.

Hotel Badischer Hof,
Leipzigerstr. 39. Alfr. Schladitz.
ff. Biere. Gute Küche.
Pfennig-u. ½Pfg.-Skatgelegenheit.

Heute Freitag abend ff. frische hausschlachtene

Wurst empf. Reinh. Stieler, tr. Gust. Friedrich, Bärgasse, am Markt.

Freitag Schlachtefest. Kluge, Göbenstraße 23.

Freitag Schlachtefest. Frau Th. Reinhardt, Humboldtstr. 6.

Morgen Freitag Schlachtefest. C. Timme, Sophienstraße 41.

Jeden Freitag Schlachtefest. E. Sorg, Hermannstraße 7.

Freitag Schlachtefest. G. Gerig, Triftstraße 28.

Wollene **Handschuhe** (Trikot und gestrickt) für Damen, Herren u. Kinder in haltbaren solid. Qualitäten.
H. Schnee Nachf.
A. Ebermann,
Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Puppen- und Sport-Wagen, Kinderstühle,
Plüschsessel und moderne Rohrmöbel sowie alle Arten von **Korbwaren** empfiehlt in größter Auswahl zu billigsten Preisen
Wilh. Leopolds Nachf.
Mauerstr. 13 pt. u. I. Etg.

Puppentapeten
aparte Neuheiten.
G. Frauendorf,
Schulstr. 3/4 u. Gr. Steinstr. 68.

Nähmaschinen
beste deutsche Fabrikate
Langschiffchen v. Mk. 45.- an
Schwingschiffchen " 75.-
Central Bobbin " 85.-
Wringmaschinen 10.-
Wringerwalzen, Kinderwagenreifen in allen Grössen stets vorrätig.
Sämmtliche Zubehörteile für Nähmaschinen und Fahrräder.
Grösste u. besteingerichtete Reparaturwerkstatt am Platze.
Auf Wunsch Teilzahlung!
Aug. Beer Fahrrad u. Nähmaschinenhdlg. Grosse Ulrichstr. 35.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Ab heute Donnerstag d. 16. Dezbr. bis Sonntag d. 19. Dezbr. inkl.
Das neue Pracht-Programm!
3 Sellons, akrobatische Neuheiten.
The Petras, komische Jongleure.
3 Littke, Damen-Gesangs- und Tanz-Terzett.
Willy Agoston, der beste Solo-Musikal-Sprech-Clown.
Erna Rolla, fesche Kostüm-Soubrette,
Dröse's Velograph, optische Berichterstattung.
!!! Nur noch 4 Tage !!!
Des **riesigen Lacherfolges** weg. prolongiert: ½10 Uhr! ½10 Uhr!
„Halle auf Stelzen"
mit Willy Agoston als „Theaterfaktotum Quasslich".
Wer sich einmal tüchtig auslachen will, der komme zu
„Halle auf Stelzen!"

Tonbild-Bühne

Reform-Kino

Schmeerstrasse Nr. 5.

Eröffnung

Sonnabend den 18. Dezember, nachm. 5 Uhr
Optische Berichterstattung
der neuesten Tagesereignisse
von Ernst und Humor
in origineller Form.
Die Aufführungen bewegen sich in wesentlich anderen als den üblichen Bahnen und liefern den Beweis, auf welche
künstlerische Höhe
sich das lebende Bild bringen lässt.
VORSTELLUNG ununterbrochen von 4 Uhr nachmittags bis 11 Uhr abends, Sonntags von 3 Uhr an.

Preise der Plätze:

Erwachs.	I. Pl.	70 ₰,	Kind.	20 ₰
"	II. "	50 ₰,	"	15 ₰
"	III. "	30 ₰,	"	10 ₰

Morgen Freitag von 5 Uhr nachm. an
warme Blut- und Leberwürstchen
nach Berliner Art empfiehlt
W. Nietsch jr., Hoflieferant, Geiststr. 17.

Konditorei Danneberg
Telephon 3036. empfiehlt Leipzigerstr. 92
für den Weihnachtsbedarf
echte Nürnberger Lebkuchen
sowie
ff. Rheinischen Mandel-Speculatius
eigenes Fabrikat — täglich frisch.

Umsonst!!

erhalten Sie einen erstklassigen Sprechapparat, wenn Sie auf eine bestimmte Anzahl echter Schallplatten (monatlich 2 Stück) abonnieren, oder auf **Teilzahlung** von Mk. 1.— an wöchentlich.
Musik-Instrumente, Uhren, Geschenk- und Bedarfsartikel.

Deutsche Chronophon-Gesellschaft m. b. H., Darmstadt.
Verlangen Sie Katalog No. 120
Tücht., solvente Vertreter gesucht.

Bilder aller Art werden sauber u. billig eingerahmt.
Grosser Sandberg Nr. 12,
— kein Laden, darum bedeutend billiger. —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19091217049/fragment/page=0004